

## **Bericht durch tiefen Dunkelblick für Usher - Seminar in Erfurt**

Im Herbst dieses Jahres waren wir vom 29.09. bis 03,10.2007 in der Bildungs- und Begegnungsstätte „Am Luisenpark“ der Lebenshilfe Erfurt e.V. untergebracht. Hier führten wir unser sehr interessantes Seminar durch.

Es ist hier fast wie im Hotel gewesen und wir wurden gut versorgt, nur leider ist die Ausstattung nicht blindengerecht.

Es gibt verschiedene Seminarräume für Vereine, Organisationen und Träger. Im Haus arbeiten auch geistig behinderte Menschen als Köche / Köchinnen, Raumpflegerinnen und Landschaftsarbeiter.

Zu unserer Veranstaltung konnten wir auch den Vorsitzenden des Deutschen Kulturvereins der sehbehinderten Gehörlosen und Taubblinden (DKT) Herrn Dieter Zelle begrüßen. Am Samstag gab es eine informative Filmvorführung, einen auf DVD gespeicherten Schwarz - Weiß - Film aus dem Jahre 1925. Gezeigt wurde das Taubblindenheim des Oberlinhauses in Potsdam - Babelsberg. Dort erlernten die taubblinden Kinder in der Schule erstmals das Fingeralphabet, Braille - Schrift, Bücherlesen mit Blindenschrift. Sie wurden auch in Kunst und allgemeiner Lebensbewältigung geschult. Danach konnten sie an der Berufsschule als Bürstenmacher, Korb- und Stuhlflechter oder Websticker ausgebildet werden.

Am 2. Tag, Sonntag hielt der Usher - Betroffene Beat Marchetti aus der Schweiz, selbst deutsches Sprachgebiet einen Vortrag über Kommunikationsassistenten und am Nachmittag über die Übungen „Assistent - Dolmetscher - Rollenspiele“, über die Braille - Schrift und das Schreiben der Braille mit der Schreibtafel und mit der mechanischen Blindenschrift - Schreibmaschine „Erika Picht“ unterrichtete, weil wir neugierig auf die Blindenschrift waren. Sie hat beruflich oder nebenberuflich mit der Selbsthilfe für Blinde und Sehbehinderte zu tun.

Am 3. Tag, Montag sprach Herr Jacobs vom Taubblinden - Werk Hannover zum Vortrag über das Thema „Augen - Sehen“ und über das menschliche Auge und über Augenkrankheiten. Leider stand das große Augenmodell nicht zur Verfügung, weil es durch viele Berührungen kaputt ist.

Am Nachmittag konnten wir freiwillig an drei verschiedenen Ausflügen nach Weimar oder nach Eisenach zur Wartburg oder zur Druckerei für Blinde und Sehbehinderte teilnehmen. Wir besuchten die Druckerei „Grenzenlos“, die zum Blindenverband der Behinderten Thüringen gehört. Dort werden die Grußkarten, Relieftafeln, Urkunden und Reliefbücher gedruckt. Die Folien werden mit heißer Druckluft in der Pressmaschine gepresst. Das Papier oder die Folien als Druckvorlagen zeigen die Reliefdarstellungen der Blindenschrift. Dann sahen wir im Arbeitszimmer viel verschiedenes Blindenmaterial (Blindendruck) und im Computerbüro den Braille - Zeile - und Braille - Drucker, wo ein blinder Kollege arbeitet. Er zeigte uns „Herzlich Willkommen in Thüringen „Grenzenlos in der Firma“ in Braille. Anschließend konnten wir nach dem Besuch in der Druckerei selbstständig einen Ausflug in der Altstadt Erfurt durchführen.

Am 4. Tag, Dienstag war der Vortrag über den Assistenten - Kodex und am Nachmittag teilweise in den 2 Seminarräumen über „Usher - Syndrom - Aufklärung“ und Assistenten - Einführung und praktische Übungen. Wir haben viele interessante Erfahrungen gemacht. Wir möchten uns besonders für die Assistentinnen, Helfern für die Organisation bedanken.

Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder im Herbst 2008 zur großen Veranstaltung des 4. Usher - Treffs und 5 jährigem Jubiläums des Deutschen Kulturvereins der sehbehinderten Gehörlosen und Taubblinden in München.